



 Ökologischer Stadtplan

© Andreas [FranzXaver] Süß

Regenwasserbewirtschaftung und Wasserdesign am Potsdamer Platz

Rund um den Potsdamer Platz mitten im Zentrum Berlins entstand ein Gebäudeensemble mit einem beispielgebenden Bewirtschaftungs- und Nutzungskonzept für Regenwasser. Es vereint verschiedene positive Effekte: ökologische, kleinklimatische, ästhetische als auch stadträumliche.

Der Grundgedanke des Konzeptes besteht darin, das Regenwasser dort zu belassen, wo es anfällt, auf dem Grundstück. Dachbegrünungen, unterirdische Zisternen und ein künstliches Wasserbecken sind die Hauptwasserspeicher. Doch es steckt mehr dahinter: Ein komplex und technisch gesteuertes Gesamtkonzept. Zudem bildete die Verbindung von Kunst und Wasser einen wesentlichen Aspekt des Atelier Dreiseitl in der Projektentwicklung.



© Andreas [FranzXaver] Süß

Künstliche Wasserflächen speichern das Regenwasser und verbessern das Mikroklima.

Projektsteckbrief

Adresse

Potsdamer Platz
10785 Berlin

Bauzeit

1994–1999

Ergebnis eines städtebaulichen Wettbewerbs von 1991

Bauherr

Land Berlin und Debis Immobilien

Auszeichnung für Stadtquartiere durch die Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB)

Regenwasserbewirtschaftung

- Ziel: Entlastung des Gewässers (Landwehrkanal) durch Bewirtschaftung auf dem Grundstück
- Rückhalt und Verdunstung des Regenwassers über eine überwiegend extensive Dachbegrünung – ca. 12.000 m²
- Zisternen mit einem Gesamtvolumen von 2.550 m³:
 - Nutzung für die Toilettenspülung ca. 10.800 m³/a
 - Nutzung für die Grünflächenbewässerung ca 1.114 m³/a
 - Nutzung zur Nachspeisung des urbanen Gewässers
- Künstliche Wasserfläche: ca. 12.000 m², mit vorgeschalteten Reinigungsbiotopen entlang des Gewässers von ca. 1.900 m²
- Bei Starkregenereignissen kann die Wasserfläche bis zu 30 cm über dem Mindestwasserspiegel eingestaut werden
- Bei Extremereignissen (alle 2-3 Jahre) wird der aufgefangene Niederschlag zeitlich verzögert, mit max. drei Litern pro Sekunde und Hektar in den Landwehrkanal abgeleitet

Effekte der Regenwasserbewirtschaftung



Bewohner	Umwelt	Ökonomie
Nutzen auf Gebäudeebene	Erhöhung der Biodiversität	Hohe Ressourceneffizienz
Verbesserung des Stadtklimas	Schutz der Oberflächengewässer	
	Schutz des Grundwassers	

Monitoring

Wissenschaftliche Begleitung durch die TU Berlin

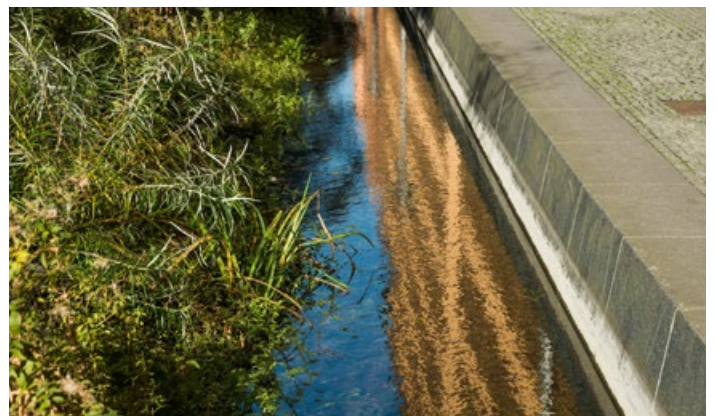
- 85 Prozent des Jahresniederschlages werden auf Dächern und in den Wasserflächen zurückgehalten, verdunsten oder fließen gedrosselt ab.
- 15 Prozent können für die Toilettenspülungen in den Bürogebäuden und zur Bewässerung der Grünflächen genutzt werden.

→ www.stadtentwicklung.berlin.de/oekologischer-stadtplan/



© Andreas [FranzXaver] Süß

Kaum sichtbar aus der Fußgängerperspektive sind die begrünten Dächer am Potsdamer Platz.



© Andreas [FranzXaver] Süß

Schilfbewachsene Reinigungsbiotop.